

# **Umfrage der BDP Graubünden**

---

**Informationen zum Stand und den Erkenntnissen aus der bisherigen Arbeit der Arbeitsgruppe BDP und CVP Graubünden sowie weiteres geplantes Vorgehen**

---

# Einladung zur Teilnahme an der Umfrage

---

Geschätzte BDP-Mitglieder

Seit dem 1. Januar 2021 heisst unsere Mutterpartei auf nationaler Ebene «Die Mitte». Dies nach der erfolgten Fusion der BDP Schweiz mit der CVP Schweiz. Den Kantonalparteien steht es nun frei, eigenständig über einen Namenswechsel und eine Zusammenarbeit mit der CVP auf Kantonsebene zu befinden. Die Geschäftsleitung der BDP Graubünden setzt sich bereits seit längerem mit der Zukunft unserer Partei in Graubünden auseinander. Es wurde mit Euch, geschätzte Mitglieder, an den Veranstaltungen in Klosters und Landquart, über die Zukunft unserer Partei diskutiert. Unlängst haben sich die Parteimitglieder zudem deutlich für den momentanen Verbleib in der Mitte Schweiz ausgesprochen. Nun möchte die Geschäftsleitung zusammen mit Euch, geschätzte Mitglieder, den nächsten Schritt in Angriff nehmen.

Die gemeinsame Arbeitsgruppe BDP/CVP Graubünden arbeitet seit Dezember 2020 an einer möglichen gemeinsamen Zukunft der BDP und CVP Graubünden. Auf den nachfolgenden Seiten finden sich die Erkenntnisse und Informationen daraus sowie zum geplanten weiteren Vorgehen. Die Geschäftsleitung möchte diese weiteren Schritte nicht ohne die Konsultation sämtlicher Parteimitglieder in Angriff nehmen. Aus diesem Grund möchte die Geschäftsleitung eine Umfrage durchführen. Informationen zum Ablauf und Inhalt finden sich ebenfalls auf den nachfolgenden Seiten. Die Mitglieder sind angehalten folgende beiden Fragen zu beantworten:

- 1. Sind Sie einverstanden, dass die BDP Graubünden bzw. die fusionierte Partei in Zukunft den Namen «Die Mitte Graubünden – Allianz dal Center Grischun – Alleanza del Centro Grigioni» trägt?**
- 2. Sind Sie einverstanden, dass die BDP Graubünden mit der CVP Graubünden fusioniert?**

Die Antworten auf die Fragen sind bis zum 14. April 2021 schriftlich einzureichen. Am 7. April 2021 findet zudem eine digitale Mitglieder- und Delegiertenversammlung, unter anderem zu diesem Thema, statt.

Wir möchten euch nun gerne einladen, an der Umfrage teilzunehmen und damit aktiv an der Zukunft unserer Partei mitzuwirken.

Freundliche Grüsse

**BDP Graubünden**



Beno Niggli  
Parteipräsident



Martin Bettinaglio  
Stv.-Leiter Arbeitsgruppe BDP/CVP

# A Ausgangslage

---

## 1. Die Mitte

Die Mitte ist am 1. Januar 2021 aus der Fusion der BDP Schweiz (gegründet am 1. November 2008) und der CVP Schweiz (gegründet am 22. April 1912) hervorgegangen. In den vier Landesprachen lautet der Name Die Mitte – Le Centre – Alleanza del Centro – Allianza dal Center. Die Mitte orientiert sich an den Werten Freiheit, Solidarität und Verantwortung. Derzeit liegen die politischen Schwerpunktthemen auf nationaler Ebene bei Gesundheit, Sozialwerke, nachhaltige Wirtschaft, Aussenpolitik, Migration sowie Klima und Umwelt. Die BDP Graubünden und die CVP Graubünden sind als gleichwertige Kantonalparteien Mitglieder von Die Mitte.



Aufgrund der Entscheidungen auf nationaler Ebene haben die Geschäftsleitungen der BDP Graubünden und der CVP Graubünden eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um das zukünftige Verhältnis der Schwesterparteien im Kanton Graubünden zu klären.

## 2. BDP Graubünden

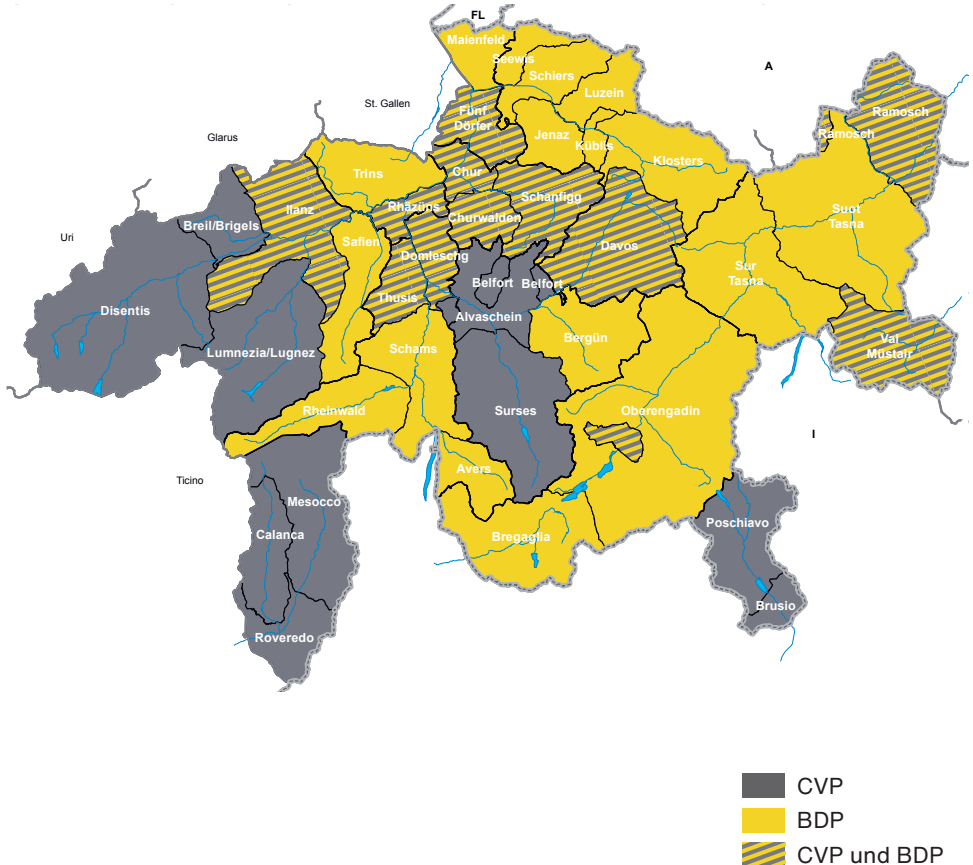
Die Geschichte der BDP Graubünden reicht auf den 14. September 1919 zurück. Bis 1971 trug sie den Namen «Bündner Demokratische Partei». 1971 erfolgte der gesamtschweizerische Zusammenschluss der Demokratischen Partei mit der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei zur Schweizerischen Volkspartei und dadurch die Umbenennung in SVP Graubünden. Im Nachgang zu den Gesamterneuerungswahlen des Bundesrats am 12. Dezember 2007 wurde die Kantonalpartei aus der SVP Schweiz ausgeschlossen. Die Kantonalpartei benannte sich in Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) um und schloss sich der im Jahr 2008 neugegründeten BDP Schweiz an. Die BDP Schweiz fusionierte auf den 1. Januar 2021 mit der CVP Schweiz zu Die Mitte.

### 3. CVP Graubünden

Die CVP Graubünden wurde am 22. Mai 1903 gegründet. Von der Gründung 1903 bis 1938 trug sie den Namen «Konservativ-demokratische Partei (KDP)». Von 1938 bis 1951 hiess sie «Konservative Volkspartei Graubünden (KVP)», von 1951 bis 1971 «Konservative und Christlichsoziale Volkspartei Graubünden» und seit 1971 «Christlichdemokratische Volkspartei Graubünden (CVP)». Es sei an dieser Stelle auf die Festschrift «100 Jahre CVP Graubünden» verwiesen, welche einen spannenden Einblick in die Geschichte der Partei gewährt.

### 4. Geografische Abdeckung in Graubünden

Die nachfolgende Karte zeigt auf, dass die BDP und CVP Graubünden geografisch sehr komplementär in den Regionen des Kantons Graubünden vertreten sind. Gemeinsam decken sie den ganzen Kanton ab.



## **5. Voraussichtlich neues Wahlsystem für den Grossen Rat ab 2022**

Der Grosse Rat hat am 16. Februar 2021 beschlossen, dass die nächsten Grossratswahlen im Jahr 2022 – anstatt wie bisher im Majorzwahlsystem – neu in einem Proporzwahlsystem erfolgen sollen. Am 13. Juni 2021 entscheidet die Bündner Stimmbevölkerung über das Wahlsystem. Stimmt die Bündner Stimmbevölkerung dem neuen Proporzwahlsystem zu, wird der Grosse Rat am 15. Mai 2022 erstmals nach dem Doppel-Proporzwahlsystem gewählt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es schwierig vorauszusagen, wie sich das neue Wahlsystem auf die künftige Zusammensetzung des Grossen Rates und die Parteienstärke auswirken wird. Die Ergebnisse der vergangenen Nationalrats- und Grossratswahlen (siehe Anhang D) können nur bedingt herangezogen werden, um eine Prognose für die Wahlen 2022 zu wagen.

## **6. Erkenntnisse aus der Ausgangslage**

### **a) Der Namenswechsel als Strategie für Wählergewinne**

Die Mitte hat den Prozess in den Kantonen in Gang gesetzt, die kantonalen Strukturen zu überprüfen und den Namen der Kantonalparteien anzupassen. Der kontinuierliche Verlust von Wähleranteilen hat verschiedene Gründe. Mit der Namensänderung liesse sich womöglich ein neues Segment an Wähler\*innen gewinnen. Die Beibehaltung des Namens mit dem Zusatz «BDP Graubünden die Mitte» bliebe grundsätzlich möglich. Jedoch würde es zu Erklärungsbedarf über das Verhältnis zur nationalen Mutterpartei sowie zu Schwierigkeiten in der Aussenwahrnehmung führen.

An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass die BDP Graubünden gegenüber der CVP Graubünden immer klar gestellt hat, dass der Namenswechsel zu «Die Mitte Graubünden – Alleanza dal Center Grischun – Alleanza del Centro Grigioni» eine zentrale Grundvoraussetzung für einen Zusammenschluss von CVP und BDP Graubünden darstellt.

### **b) Die Fusion mit der CVP Graubünden schafft eine breite regionale Abdeckung und stärkt die politische Mitte**

Aufgrund der geographischen Abdeckung der BDP und CVP Graubünden, die sich gegenseitig ergänzen, bietet eine Fusion die Möglichkeit, als geeinte Partei im ganzen Kanton und in sämtlichen Talschaften vertreten zu sein. Eine starke, geeinte Partei der Mitte kann die auf Konsens setzende bürgerliche Politik weiterentwickeln und neue Akzente setzen.

### **c) Das neue Wahlsystem als Herausforderung**

Das (voraussichtlich) neue Wahlsystem in Graubünden stellt alle Parteien vor die Herausforderung, künftig möglichst viele Kandidat\*innen für Grossratswahlen zu nominieren. Entscheidend wird es sein, flächendeckend möglichst viele Wählerstimmen zu gewinnen. Diese bestimmen die Parteistärke und damit die Anzahl Sitze im neu zusammengesetzten Parlament. Eine vereinte, regional breit abgestützte Partei der Mitte erhöht die Wahlchancen und ermöglicht zudem eine langfristig orientierte und erfolgreiche Personalplanung.

# B Die Mitte Graubünden

Die Entscheide über eine definitive Ausgestaltung der Fusion obliegen den Delegiertenversammlungen von BDP und CVP Graubünden bzw. der fusionierten Partei. Die Parteistatuten und der Fusionsvertrag bedürfen einer Vernehmlassung (Delegierte und/oder Mitglieder). Dies unter dem Vorbehalt, dass die Mitglieder der BDP Graubünden im Rahmen der Umfrage den Namenswechsel sowie die Fusion mit der CVP Graubünden unterstützen.

## 1. Name und Logo

Die fusionierte Partei soll Die Mitte Graubünden – *Allianza dal Center Grischun* – *Alleanza del Centro Grigioni* heissen. Das Logo orientiert sich am Design von Die Mitte, um die Zugehörigkeit zur nationalen Partei zu verdeutlichen.



## 2. Werte und Ziele

Das Fundament von Die Mitte Graubünden sind die Werte Freiheit, Solidarität und Verantwortung. Diese Werte führen das politische Erbe der BDP und CVP Graubünden fort und werden in der sich stets wandelnden Welt neu interpretiert. Oberstes Ziel der Partei ist die Stärkung der Mittepolitik auf Ebene der Gemeinden, der Regionen, des Kantons und der Eidgenossenschaft. Die Mitte Graubünden soll ein politisches Zuhause für alle bieten, für die ein solidarisches, verantwortungs- und respektvolles Miteinander Orientierungspunkte einer Politik sind, die darauf ausgerichtet sind, die Menschenwürde zu achten. Akzente sollen auch bei der Frauen- und Jugendförderung gesetzt werden. Die neue Partei soll sich dabei weiterhin für die politischen Ziele einsetzen, für welche BDP und CVP stehen: Für die Entlastung und Förderung von Familien und KMUs; für die Erhaltung und Schaffung neuer Arbeitsplätze; für eine starke Landwirtschaft im Berg- und Talgebiet; für die Stärkung der Bergregionen und der Peripherie; für einen gut ausgebauten Service public.

Nach der Fusion erarbeitet Die Mitte Graubünden ein Parteiprogramm, an welchem sich die Parteimitglieder und die Stimmbevölkerung orientieren können.

Die Mitte Graubünden verfolgt darüber hinaus folgende Ziele:

- Vertretung in allen Regionen und Gemeinden Graubündens, um mit politischer Schlagkraft Ideen und Projekte entwickeln und umsetzen zu können
- Stärkste Vertretung in Gemeindepräsidien, Gemeindevorständen und Gemeindeparlamenten
- Grösste Fraktion im Grossen Rat
- Stärkste Regierungspartei
- Ein Mitglied des Ständerats
- Höchster Wähleranteil bei den Nationalratswahlen

### **3. Politische Organisation**

#### **a) Parteiorgane**

Die Mitte Graubünden wird folgende Parteiorgane umfassen:

- Delegiertenversammlung
- Parteivorstand
- Geschäftsleitung
- Revisionsstelle
- Grossratsfraktion

#### **b) Grossratsfraktion**

BDP und CVP Graubünden haben sich darauf geeinigt, dass die Fusion der beiden Grossratsfraktionen nach der Zustimmung beider Delegiertenversammlungen für eine Parteifusion erfolgen soll.

#### **c) Regional-, Kreis- und Ortsparteien**

Die Regional-, Kreis- und Ortsparteien sind frei im Entscheid, ob sie ihren Namen der nationalen und kantonalen Partei angleichen oder mit ihrem bisherigen Namen weiterfahren. Seitens der Kantonalpartei besteht der Wunsch, dass die Namensfrage und allfällige Anpassungen der Parteistrukturen aufgrund der Fusion bei den Regional-, Kreis- und Ortsparteien rasch angegangen werden. Die Eigenständigkeit dieser Parteien bleibt gewahrt, sie werden jedoch Tochterparteien der fusionierten Partei Die Mitte Graubünden. Entsprechend werden Mitglieder einer Regional-, Kreis- oder Ortspartei automatisch Mitglieder von Die Mitte Graubünden.

Sofern die Grossratswahlen 2022 im Doppel-Proporzwahlssystem erfolgen, gilt es zu beachten, dass der Name der kantonalen Liste in allen Kreisen derselbe sein wird. Eine Ergänzung des Listennamens in den einzelnen Kreisen ist nicht möglich.

#### **d) Junge BDP Graubünden**

Die Parteivorstände der Jungen BDP Graubünden und der Jungen CVP Graubünden haben angekündigt, dass sie beabsichtigen, ihre Kantonalparteien – analog der nationalen Jungpartei Die Junge Mitte – umzubenennen und zu fusionieren.

#### e) Statuten und Fusionsvertrag

Sofern die Mitglieder der BDP Graubünden den Namenswechsel und die Fusion mit der CVP Graubünden unterstützen, werden die Parteistatuten sowie der Fusionsvertrag erarbeitet. Diese beiden Dokumente werden bei den Delegierten und Parteimitglieder in die Vernehmlassung gegeben. Die Delegiertenversammlungen der beiden Parteien werden abschliessend über Parteistatuten und Fusionsvertrag befinden.

#### 4. Terminplan

Die Parteimitglieder der BDP Graubünden geben mit der Umfrage die weitere Richtung vor. Unterstützen die Parteimitglieder sowohl den Namenswechsel und die Fusion mit der CVP Graubünden, wird die Geschäftsleitung bzw. die Arbeitsgruppe die nächsten Schritte unmittelbar vorantreiben. Der Terminplan wird dann voraussichtlich wie folgt aussehen:

23. März 2021	Versand Unterlagen für Umfrage
7. April 2021	Informations- und Diskussionsveranstaltung für alle Parteimitglieder (Videokonferenz, weitere Informationen finden sich in der Einladung)
bis 14. April 2021	Einreichung der ausgefüllten Umfragetalon bei der Geschäftsstelle der BDP Graubünden
bis Ende April 2021	Bekanntgabe der Resultate der Umfrage
bis Ende Juni 2021	a. o. Delegiertenversammlung, Beschluss Fusionsvertrag und Parteistatuten (mit vorgängiger Vernehmlassung)
anschliessend	Fusion Grossratsfraktionen der CVP und BDP Graubünden
anschliessend	Umsetzung der Fusion und Vorbereitung der kantonalen Wahlen 2022
August 2021	Erste Delegiertenversammlung Die Mitte Graubünden



# C Umfrage

---

## 1. Fragen

Die Geschäftsleitung hat am 15. März 2021 beschlossen, dass unter allen Parteimitgliedern der BDP Graubünden eine Umfrage durchgeführt wird. Den Parteimitgliedern werden folgende Fragen unterbreitet:

**1. Sind Sie einverstanden, dass die BDP Graubünden bzw. die fusionierte Partei in Zukunft den Namen «Die Mitte Graubünden – Allianz dal Center Grischun – Alleanza del Centro Grigioni» trägt?**

**2. Sind Sie einverstanden, dass die BDP Graubünden mit der CVP Graubünden fusioniert?**

## 2. Empfehlung der Geschäftsleitung der BDP Graubünden

Die Geschäftsleitung der BDP Graubünden ist überzeugt, dass der richtige Zeitpunkt gekommen ist, die politische Mitte in Graubünden neu zu gestalten und die notwendigen Strukturen zu schaffen, um in den nächsten Jahren eine erfolgreiche Mittepolitik umzusetzen. Daher empfiehlt die **Geschäftsleitung** der BDP Graubünden ihren Parteimitgliedern, sowohl die Frage zum Namenswechsel zu «Die Mitte Graubünden – Allianz dal Center Grischun – Alleanza del Centro Grigioni» wie auch zur Fusion mit der CVP Graubünden mit einem **Ja** zu beantworten.

Darauf hinzuweisen ist, dass der **Namenswechsel** der CVP Graubünden bzw. der fusionierten Partei zu «Die Mitte Graubünden – Allianz dal Center Grischun – Alleanza del Centro Grigioni» immer eine zwingende **Grundvoraussetzung** für eine Fusion darstellt.

## 3. Deutung der Ergebnisse der Umfrage

Die Umfrage stellt eine Befragung der Parteimitglieder zu zwei Fragen von wegweisender Bedeutung für die Zukunft unserer Partei dar. Aus dem Ergebnis der Umfrage erwächst keine Rechtswirkung, dennoch werden sich die Parteigremien an den Ergebnissen der Umfrage orientieren.

## 4. Hinweise und Ablauf der Umfrage

Mit dem vorliegenden Versand erhalten die Parteimitglieder ebenfalls die Einladung zur Mitgliederversammlung vom 7. April 2021 mit dem Umfragetalon. Die Fragen auf dem Talon sind mit Ja oder Nein zu beantworten. Auf dem Umfragetalon ist die persönliche Unterschrift anzubringen. Der Umfragetalon muss bis zum **14. April 2021** der Post übergeben werden.

### **5. Mitglieder- und Delegiertenversammlung**

Am **7. April 2021 um 19.30 Uhr** findet eine Mitglieder- und Delegiertenversammlung statt. Die Traktandenliste entnehmen Sie der separaten Einladung. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Bestimmungen wird die Veranstaltung online durchgeführt. Der Teilnahmelink für die Videokonferenz wird auf unserer Website [www.bdp.info/gr/aufgeschaltet](http://www.bdp.info/gr/aufgeschaltet). Bereits ab 19.00 Uhr können Sie sich einwählen.

### **6. Hinweis**

Parallel zu unserer Umfrage führt die CVP Graubünden eine konsultative Urabstimmung mit denselben Fragen durch.

### **7. Fragen**

Falls Sie Fragen haben, dürfen Sie sich gerne mit Ihren Anliegen an die Geschäftsstelle der BDP Graubünden wenden ([mail@bdp-gr.ch](mailto:mail@bdp-gr.ch)). Für weitere Fragen steht Ihnen der Parteipräsident Beno Niggli ebenfalls gerne zur Verfügung.

# D Anhang

## 1. Statistische Angaben

	<b>BDP GR</b>	<b>CVP GR</b>	<b>Total</b>
Parteimitglieder	691	1 777	<b>2 468</b>
Regional-/Kreis-/Ortsparteien	18 (4/13/1)	26 (6/10/10)	<b>44</b> (10/23/11)
Jungparteien	1	1 (plus Untersektion JCVP Surselva)	<b>2</b>
Kantonalpartei Frauen	-	1	<b>1</b>
Kantonalpartei 60+	-	1	<b>1</b>
Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaft und Gesellschaft (AWG)	-	1	<b>1</b>
Mitglieder der Regierung	1	2	<b>3</b>
Mitglieder des Grossen Rats	20	31	<b>51</b>
Mitglieder des Kantons- und Verwaltungsgerichts	1	4	<b>5</b>
Mitglieder des Ständerats	-	1	<b>1</b>
Mitglieder des Nationalrats	-	1	<b>1</b>

alle Angaben Stand März 2021

## 2. Parteiorgane

	<b>BDP GR</b>	<b>CVP GR</b>
Delegiertenversammlung	JA	JA
Parteivorstand	JA	JA
Geschäftsleitung	JA	JA
Revisionsstelle	JA	JA
Fraktion der Grossratsmitglieder	JA	JA
Parteipräsident	Beno Niggli	Kevin Brunold
Parteivizepräsident*innen	Aita Zanetti Christian De Tann	Yvonne Brigger-Vogel Alessandro Della Vedova
Fraktionspräsident	Gian Michael	Dr. Reto Cramer
Fraktionsvizepräsident*innen	Daniel Buchli	Dr. Carmelia Maissen Tino Schneider
Mitglieder der Regierung	Dr. Jon Domenic Parolini	Dr. Mario Cavigelli Marcus Caduff
Mitglieder des Ständerats	-	Stefan Engler
Mitglieder des Nationalrats	-	Martin Candinas

### 3. Wahlergebnisse

	<b>BDP GR</b>	<b>CVP GR</b>
Ergebnis Grossratswahlen 2014 (prozentualer Sitzanteil)	27 Sitze 22.5 %	31 Sitze 25.8 %
Ergebnis Grossratswahlen 2018 (prozentualer Sitzanteil)	23 Sitze 19.2 %	30 Sitze 25.0 %
Ergebnis Nationalratswahlen 2015 (inkl. Jungparteien)	14.48 % 1 Mandat	16.81 % 1 Mandat
Ergebnis Nationalratswahlen 2019 (inkl. Jungparteien)	9.1 % 0 Mandate	16.35 % 1 Mandat

### 4. Die Arbeitsgruppe BDP/CVP Graubünden

BDP Graubünden: Martin Bettinaglio (Mitglied Geschäftsleitung, Projektleiter-Stv.), Beno Niggli (Parteipräsident), Aita Zanetti (Vizepräsidentin), Gian Michael (Fraktionspräsident)

CVP Graubünden: Kevin Brunold (Parteipräsident, Projektleiter), Yvonne Brigger-Vogel (Vizepräsidentin), Alessandro Della Vedova (Vizepräsident), Reto Cramerli (Fraktionspräsident)

